



Stimmt für mich

Geschäftsbericht 2021

Kantonales Elektrizitätswerk
Nidwalden

4



Photovoltaikanlagen

4



Stauseen

8



Wasserkraftwerke

15



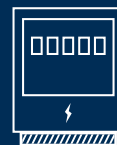
Elektrotankstellen

6



Elektrofahrzeuge

3'379



Smart Meter

347.5



Lichtwellenleiter (km)

991



Kabelleitungen (km)

1



Rechenzentrum

91/74/6



Personen (Gruppe/EWN/Lernende)

57'161'445



Gesamtleistung (CHF)

13'975'025



Jahresgewinn (CHF)

Porträt	4
Editorial	5
«Stimmt für mich»	7
Aus den Geschäftsbereichen	8
Unternehmen	8
Energie/Vertrieb	10
Netz	12
Produktion	13
Finanzen	15
Ausblick	16
Nachhaltigkeitsbericht	20
Corporate Governance	25
Struktur	25
Verwaltungsrat	26
Geschäftsleitung	28
Beteiligungen	30
Jahresrechnung	32
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Geldflussrechnung	34
Anhang zur Jahresrechnung	35
Grundsätze der Rechnungslegung	35
Erläuterungen zur Jahresrechnung	37
Bericht des Wirtschaftsprüfers	42



Silvio Boschian, Verwaltungsratspräsident, und Remo Infanger, Direktor

Das 84. Geschäftsjahr

	2021	2020	
EWN-Gruppe	Mio. kWh	Mio. kWh	Änderung in %
Stromumsatz	322.450	321.767	0.2
• EWN-Wasserkraft	137.414	141.821	-3.1
• Partnerstrom	64.493	102.605	-37.1
• Fremdbeschaffung	111.028	68.876	61.2
• Geförderte Anlagen (PV-Anlage, Wasserkraft)	9.515	8.465	12.4
Ausschüttungen an öffentliche Hand (Mio. CHF)	8.758	8.640	1.4
Mitarbeitende EWN-Gruppe	91	84	
Mitarbeitende nur EWN	74	71	
davon Lernende	6	5	
EWN	Mio. CHF	Mio. CHF	Änderung in %
Gesamtleistung	57.16	51.65	10.7
Jahresgewinn	13.98	11.65	20.0
Personalaufwand	8.79	8.00	9.9
Materialaufwand, Fremdleistungen	3.14	2.51	25.1
Investitionen in Sachanlagen	6.18	3.55	74.1
Umlaufvermögen	103.04	84.70	21.7
Anlagevermögen	142.45	150.32	-5.2
Bilanzsumme	245.50	235.02	4.5
Eigenkapital	193.27	182.43	5.9
Fremdkapital	52.23	52.59	-0.7

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das EWN konnte ein aussergewöhnliches Geschäftsjahr erfolgreich meistern. Ein Geschäftsjahr, welches in vielerlei Hinsicht richtungsweisend war und ein sehr ansprechendes Unternehmensergebnis mit einem Gewinn von CHF 13.98 Mio. erzielte.

Rekordhohe Energiepreise prägten das Jahr

Es zeichnete sich bereits ein Jahr zuvor, im Frühling 2020 ab, dass die Energiepreise wieder anziehen würden. Dass sie gegen Ende Jahr rekordhoch sein würden, war damals noch nicht absehbar. Weil in den Bergen viel Schnee lag und der Frühling und vor allem der Sommer sehr nass waren, konnte das EWN von einer hohen Stromproduktion profitieren. Den überschüssigen Strom konnten wir mit guten Erträgen an die Handelspartner verkaufen. Das Bild änderte sich dann im Spätherbst. Leider lieferte das Kernkraftwerk Leibstadt nach einer Revision infolge einer Verzögerung bei der Inbetriebnahme nicht wie geplant Strom. So mussten wir fehlenden Strom zu enorm hohen Preisen beschaffen. Diese Mehrkosten hinterliessen tiefe Spuren in unserem Ergebnis.

Neuerungen bei den Produkten und Dienstleistungen

Unmittelbar zu Beginn des Jahres führten wir das neue Stromportfolio mit dem Hauptprodukt «EWNWasser» ein: Wasserkraft aus Nidwalden für alle Haushaltungen und kleineren Gewerbebetriebe. Der Frühling stand im Zeichen der Elektromobilität. Wir lancierten die Ladelösung für Einstellhallen sowie Gewerbe und konnten seither eine Vielzahl von Tiefgaragen damit ausrüsten. Das Schöne daran ist zudem, dass die Nidwaldner Elektroinstallateure dabei mit im Boot sind und die Installationen ausführen konnten.

Auf insgesamt drei Dächern hat das EWN grössere Photovoltaikanlagen installiert. Wir verstehen dies als aktiven Beitrag zur Energie- und Klimawende. Ebenso als weiteren Beitrag zur Klimawende sehen wir den Kauf des Wärmeverbundes Grossmatt/Zwyden. Damit gelang dem EWN ein erster strategischer Schritt ins Wärmegeschäft.

Starkes Wachstum im Personalbereich

Als richtungsweisend können wir auch das Wachstum unseres Personals bezeichnen. Um die vielfältigen Chancen zu nutzen und uns auf die Zukunft vorzubereiten, haben wir neue Stellen geschaffen. Insgesamt bietet das EWN, zusammen mit der Tochtergesellschaft KFN AG, sieben neue Arbeitsplätze. Für die neuen Stellen engagierten wir durchwegs hochqualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen HR, Kommunikation, Engineering und IT.

Neue Strategie weist die Richtung

Kurz vor dem Jahresende hat der Verwaltungsrat die neue Strategie für das EWN verabschiedet. Mit der neuen Strategie wird sich das EWN zu einem vollintegrierten Energie-gesamtdienstleister weiterentwickeln. Nach wie vor bilden die Produktion und Verteilung von Strom das Kerngeschäft. Die energiewirtschaftliche Kompetenz wird verstärkt und die Produktion aus Wasserkraft soll unter allen Umständen erhalten bleiben, die nachhaltige Produktion von erneuerbarem Strom werden wir laufend erweitern. EWN wird neu aber auch die Chancen anderer Energieträger nutzen. Die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität sowie die Digitalisierung bilden weitere Schwerpunkte der neuen Strategie.

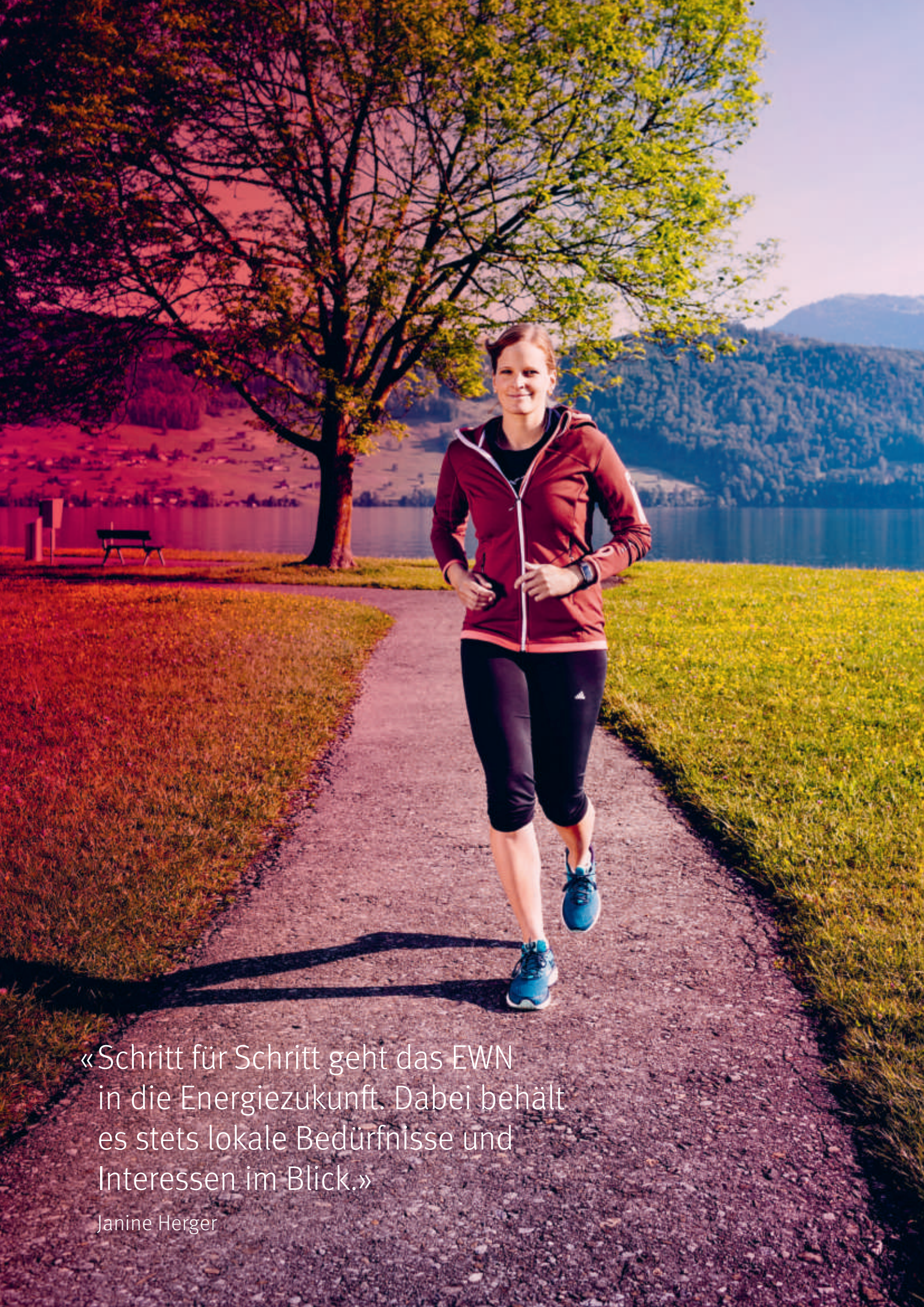
Herzlichen Dank

Zentral für den Erfolg des EWN sind und bleiben unsere Mitarbeitenden. Sie stehen täglich im Einsatz, um für den Kanton Nidwalden eine sichere, günstige und zukunftsgerichtete Energieversorgung sicherzustellen. Für diesen Einsatz und das grosse Engagement bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden ganz herzlich. Ein grosses Dankeschön richten wir auch an unsere Kunden. Wir freuen uns, wenn auch Sie sagen: «Stimmt für mich».

Herzlich

Silvio Boschian
Verwaltungsratspräsident

Remo Infanger
Direktor



«Schritt für Schritt geht das EWN
in die Energiezukunft. Dabei behält
es stets lokale Bedürfnisse und
Interessen im Blick.»

Janine Herger

«Stimmt für mich»

Janine Herger liebt die Natur. Und weil diese in ihrer Heimat besonders schön und vielfältig ist, fühlt sie sich nirgendwo so wohl wie in und um ihren Wohnort Stans. Janine ist in ihrer Freizeit gerne an der frischen Luft, zum Beispiel beim Joggen oder beim Schwimmen im schönen Vierwaldstättersee. Die Energie für ihre Unternehmungen bezieht sie aus ihrem Umfeld. Denn Familie und Freunde spielen in ihrem Leben eine wichtige Rolle. Genauso wie die intakte Natur, in der sich Janine erholt, wo sie zum Ausgleich und zu neuer Energie findet.

So überrascht es nicht, dass sich Janine für den Schutz der Natur verantwortlich fühlt. Als Primarlehrerin vermittelt sie der zukünftigen Generation von Nidwaldnerinnen und Nidwaldnern einen schonungsvollen Umgang mit ihrer Umwelt. Und diesen schätzt sie auch am Engagement des EWN besonders. Die sichere und nachhaltige Versorgung mit Solar- und Wasserstrom aus dem Kanton macht das EWN für die Nidwaldner Bevölkerung zu einem Glücksfall.

Janine Herger lobt das EWN für seinen Blick auf lokale Bedürfnisse und das grosse Engagement zugunsten der Bevölkerung. So sagt sie aus Überzeugung: «EWN, das stimmt für mich!»

Das EWN ist nah bei den Menschen und versteht diese. Deshalb bietet es Produkte und Dienstleistungen an, die dem Wunsch nach ressourcenschonender Energie entsprechen. Zufrieden sind Kundinnen und Kunden nicht nur mit dem Angebot des EWN. Auch auf den Service ist immer Verlass.

Unternehmen

Neuausrichtung des Stromprodukteportfolios

Am 1. Januar 2021 führte EWN die neue Produktlandschaft erfolgreich am Markt ein. Kernelement ist, dass alle Haushalte und kleineren Gewerbebetriebe standardmässig mit EWN Wasser versorgt werden. Für grössere Verbraucher stellt das EWN standardmässig ein günstiges Produkt zur Verfügung. Firmen mit höheren Ansprüchen an die ökologische Energieversorgung können wahlweise ein Wasserkraftprodukt aus der Schweiz wählen. Der Wechsel auf die neuen Produkte blieb für die Kunden ohne Kostenfolge und wurde sehr gut aufgenommen. Nach nun einem Jahr Erfahrung dürfen wir den Umbau des Produkteportfolios als Erfolg werten.

Neue Strategie entwickelt

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben die Strategie aus dem Jahr 2017 überprüft und beschlossen, diese komplett zu überarbeiten. Die Geschäftsleitung und ein Ausschuss aus dem Verwaltungsrat haben im Herbst 2020 damit begonnen, die Eckpunkte der neuen Strategie zu formulieren. Im Berichtsjahr wurde die Strategie fertiggestellt und abschliessend vom Verwaltungsrat, nachdem sie der Regierungsrat zur Kenntnis genommen hatte, genehmigt. Die Strategie zeigt auf, wie das EWN in Zukunft die Energieversorgung sicherstellen soll und wie die Kunden mit kundenfokussierten und marktgerechten Angeboten bedient werden sollen. Ausserdem beschreibt sie, wie das angestammte Geschäft modernisiert wird. Wachstum soll mit neuen Dienstleistungen wie Wärme und Kälte sowie Energiedienstleistungen und im Kommunikationsgeschäft generiert werden. Aber auch die Arbeitsplatzattraktivität, die Förderungen der Mitarbeitenden und der Ausbau des Lehrstellenangebots sind wesentliche Teile der neuen Strategie.

Einstieg ins Wärmegeschäft geschafft

Die Gemeinde Hergiswil bot im Frühling 2021 den Wärmeverbund Grossmatt/Zwyden zum Verkauf an. Das EWN hat sich mit anderen Mitbewerbern um den Kauf bemüht und schliesslich den Zuschlag für den Kauf erhalten. Die Vertragsverhandlungen wurden im Dezember 2021 abgeschlossen, und der Kauf wurde Anfang des Jahres 2022 vollzogen. Das EWN wird den Wärmeverbund selber betreiben und in den kommenden Jahren vergrössern.

Die neue Strategie gibt vor, dass das Wärmegeschäft ein wachsendes Standbein des EWN wird. Diesem Plan folgend hat sich EWN an der Entwicklung weiterer Wärmeverbunde beteiligt oder diese gar eigenständig vorgenommen. Die Projekte sind auf Stufe Vorprojekt und werden im aktuellen Jahr weiter vorangetrieben.

Drei grosse Photovoltaikanlagen gebaut

In diesem Jahr hat das EWN insgesamt drei grössere neue Photovoltaikanlagen gebaut und in Betrieb genommen. Bei allen Anlagen handelt es sich um Contracting-Anlagen, bei denen ein Gebäudeeigner ein Dach zur Verfügung stellt und den Strom in den Eigenverbrauch übernimmt. Zwei dieser Anlagen stehen im Kanton Nidwalden, eine im Kanton Luzern. Insgesamt haben die drei Anlagen eine Fläche von 2'929 m². Die drei Anlagen produzieren Strom für rund 100 Haushalte.

Grosshandelspreise steigen sehr stark

Bereits gegen Ende des Jahres 2020 zeigte sich die erste Tendenz zu steigenden Preisen bei allen relevanten Energiepreisen. Die Preise stabilisierten sich im Frühjahr vorerst, bevor sie im Sommer und Herbst dann sehr stark zulegten. Per Ende 2021 lagen die Preise für Bandenergie für das kommende Jahr rund 2.2-mal höher als noch im Vorjahr. Im Frühjahr 2021 konnte EWN von dieser Situation gut profitieren, denn der überschüssige Strom aus Eigenproduktion konnte zu guten Preisen am Strommarkt abgesetzt werden. Das Bild kehrte sich dann vollkommen, weil das Kernkraftwerk Leibstadt nach einer Revision im Herbst nicht wie geplant in Betrieb genommen werden konnte. Dadurch lieferte dieses Kraftwerk keine Energie. Als Folge musste das EWN Strom bei Handelspartnern beschaffen. Und das zu rekordhohen Preisen. Diese ungeplante Beschaffung wirkte sich denn auch sehr negativ auf die Beschaffungskosten aus.

Die stark gestiegenen Strompreise wirken sich direkt auf die Beschaffungskosten der am Strommarkt aktiven Kunden aus. Vorausschauend hat das EWN bereits im Mai, lang vor den starken Strompreisanstiegen, jene Kunden mit auslaufenden Verträgen mit Angeboten bedient und ihnen gute Preise angeboten. Kunden, welche sich erst im Herbst für die Bestellung entschieden haben, mussten weit höhere Preise in Kauf nehmen. Zukünftig ist generell mit höheren Kosten für die Stromversorgung zu rechnen.

Hochwassersituation gut überstanden

Ausgerechnet in den Sommerferien fiel so viel Regen, dass es zu Murgängen und Überschwemmungen von Fließgewässern und des Vierwaldstättersees kam. Davon waren auch die Anlagen des EWN betroffen. Die Stromversorgung konnte jedoch mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung von ein paar Gebäuden in Stansstad jederzeit gewährleistet werden. Auch die Stau- und Produktionsanlagen blieben weitgehend unversehrt. Hilfreich war, dass das EWN seine Lehren aus den Hochwassern der Vergangenheit gezogen hatte und die Anlagen, das Personal und die Betriebsabläufe auf solche Ereignisse vorbereitet waren.

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

Der Telekommunikationsmarkt ist immer härter umkämpft, inzwischen liefern sich alle Anbieter einen erbitterten Preiskampf. Diesem Druck kann sich KFN, die Tochtergesellschaft des EWN, nicht entziehen. Gegenüber dem Vorjahr war ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen. Dank der Senkung der Signalbezugskosten und des Betriebsaufwands konnte das Unternehmensergebnis auf ansprechendem Niveau gehalten werden.

Laufende Modernisierungen sind im Telekommunikationsmarkt das A und O. 2021 hat KFN die zentrale Einrichtung für die Signalaufbereitung und Datenübertragung im Rechenzentrum des EWN komplett neu aufgebaut und in Betrieb genommen. Die Umschaltung vom alten Standort zum neuen hat reibungslos geklappt und war für die Kunden nicht spürbar. Damit hat KFN eine hochmoderne Infrastruktur und ist bereit, ihre Kunden weiterhin zuverlässig zu bedienen. Per Ende Berichtsjahr beschäftigt KFN 17 Mitarbeitende.

Energie/Vertrieb

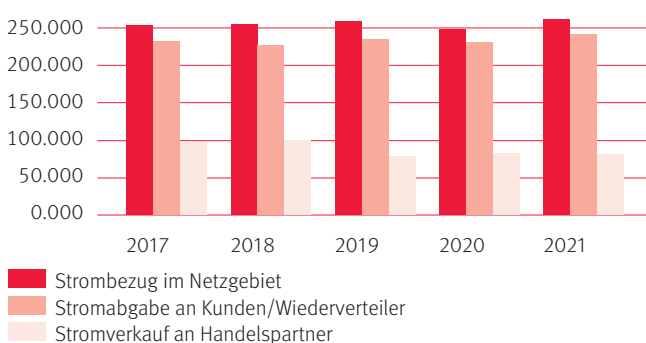
Stromabsatz

Der Stromabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 2.74 % auf insgesamt 321.881 Mio. kWh angestiegen. Im Stromabsatz enthalten sind der gesamte Bezug im Netzgebiet, Stromlieferungen an Kunden ausserhalb des Netzgebiets und der Verkauf von Strom an Handelspartner. Im Netzgebiet des EWN bezogen Kunden im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 261 Mio. kWh Strom. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 5 %. Der in den Sommermonaten überschüssig produzierte Strom aus den eigenen Anlagen verkaufte das EWN an Handelspartner. Im Berichtsjahr betrug das Volumen dieser Verkäufe 80.541 Mio. kWh.

Die im zweiten Halbjahr stark gestiegenen Strompreise wirkten sich direkt auf die Kosten für die strukturierte Beschaffung am Strommarkt aus. Dank aktivem und zeitnahe Verfolgen der Entwicklungen im Energiemarkt konnte das EWN bereits im Mai, lange vor den starken Strompreisanstiegen, den lokalen Marktkunden zu einem optimalen Zeitpunkt ein preislich interessantes Angebot unterbreiten. Es ist in Zukunft mit einer erhöhten Volatilität am Strommarkt und mit tendenziell höheren Kosten für die Stromversorgung zu rechnen.

Dank der guten Performance der Rückbau- und Entsorgungsfonds der Kernanlagen konnte das EWN die Energie zu sehr tiefen Preisen beziehen. Weil jedoch die Revision des KKW Leibstadt wesentlich länger dauerte als geplant, musste zu sehr hohen Kosten Ersatzenergie eingekauft werden.

Grafik: Stromabsatz (Mio. kWh)



Ausbau von smarten Energiedienstleistungen

Die Transformation in ein neues Energiezeitalter mit einer erneuerbaren, dezentralen und digitalen Energieversorgung verlangt nach neuen Geschäftsmodellen. Dies zum Beispiel in den Bereichen Photovoltaik, Elektromobilität, Eigenverbrauchs- und Speicherlösungen oder Beteiligungsmodellen. Das EWN hat im vergangenen Jahr das Energiedienstleistungsportfolio optimiert und weiterentwickelt. Es wurden zum Beispiel mehrere Photovoltaikprojekte im Contracting-Modell umgesetzt, bei denen das EWN als Gesamtlösungsanbieter auftritt und die Planung, Finanzierung und den Betrieb sicherstellt sowie den überschüssigen Strom ins Netz übernimmt. Weitere Produkte und Energiedienstleistungen sind im Aufbau oder neu lanciert wie ein Bürgerbeteiligungsmodell, welches allen Nidwaldnerinnen und Nidwaldnern ermöglicht, mittels einer Beteiligung den eigenen Solarstrom zu produzieren und damit einen aktiven Beitrag zur Energie-wende zu leisten.

Elektromobilität «Nidwaldner Lösung»

Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur, tiefe Servicekosten, die Nutzung erneuerbarer Energien und stetig bessere Reichweiten machen die Elektromobilität zur intelligenten und ökologischen Art der Fortbewegung. Das EWN hat im vergangenen Jahr das E-Mobility-Ladekonzept im Mehrfamilienhausbereich lanciert, welches auf sehr grosses Interesse stösst. Mit der sogenannten «Nidwaldner Lösung» arbeitet das EWN im Rahmen eines Partneransatzes eng mit lokalen Elektroinstallationsfirmen zusammen und konnte erfolgreich mehrere Einstellhallen mit einer intelligenten Ladeinfrastruktur ausrüsten. Wir begleiten unsere Kunden rund um das Thema Elektromobilität als Gesamtlösungsanbieter mit Konzeption, Beratung vor Ort, Installation, Inbetriebnahme, Betrieb und Abrechnung. Dieses Sorglospaket bieten wir in einem Kaufmodell oder einem flexiblen Mietmodell im Monats-Abo an.

«Der sorgsame Umgang mit unserer
schönen Natur ist mir ein Anliegen.
Sie bietet mir so viel Gelegenheit,
Abwechslung zum Alltag zu finden.»

Janine Herger



Netz

Netznutzung

Das EWN betreibt Energieverteilnetze auf der Netzebene 3 (50 kV), der Netzebene 5 (30 kV) und der Netzebene 7 (400 V). Diese haben eine Gesamtlänge von 1'102 km. Das Durchschnittsalter der Netzanlagen beträgt 28 Jahre und liegt damit im schweizerischen Mittel. Der durchschnittliche Netznutzungspreis der Netzebene 7 liegt mit 8.36 Rp./kWh (exklusive Abgaben, Verbrauchstyp H4/NE7, Stand: 31. Dezember 2021) deutlich unter dem Mittelwert aller Schweizer Netzbetreiber. Die Netznutzungskosten werden allen angeschlossenen Kunden ihrem Verbrauch entsprechend verrechnet.

Veränderungen bei Hoch- und Niederspannungsleitungen

Im Berichtsjahr wurden 4.9 km Hoch- und Niederspannungsleitungen neu verlegt. Demontiert wurden insgesamt 2.4 km Leitungen. Sechs Verteilnkabinen wurden neu ins Niederspannungsnetz integriert. Insgesamt wurden 59 Gebäude neu ans EWN-Netz angeschlossen.

Bereit für die zukünftigen Anforderungen

Das Unterwerk Rotzwinkel trägt die grösste Last aller EWN-Unterwerke. Es dient primär der Versorgung der Gemeinden Stans und Stansstad und transformiert dazu die elektrische Energie zur weiteren Verteilung von der Hochspannung auf die Mittelspannung.

Die zunehmende Anzahl Wärmepumpen und neue Überbauungen führten in den letzten Jahren zu einer merklichen Steigerung der nachgefragten Leistung. Die weiter steigende Anzahl Wärmepumpen sowie der Trend zu Elektrofahrzeugen wird in den nächsten Jahren die Leistungsspitze weiter in die Höhe treiben.

Damit in Zukunft jederzeit genügend Leistungsreserven bestehen, wurden die beiden 16-MVA-Transformatoren durch zwei neue 31.5-MVA-Transformatoren ersetzt. Die beiden 16-MVA-Transformatoren werden nach einer Revision in anderen Unterwerken des EWN eingebaut und dort weitere Jahrzehnte ihren Dienst tun.

Sicherung der Versorgung im Engelbergertal

Das Unterwerk Dallenwil bildet das Rückgrat der Versorgung des Engelbergertals mit elektrischer Energie. Neben der Versorgung ist es zentral für den Abtransport der im Tal produzierten Energie aus Wasserkraft. In den letzten beiden Jahren wurde es einer Sanierung unterzogen. Die neue Hochspannungs-Schaltanlage und die neue Schutz- und Leittechnik sichern die Versorgungsqualität für die nächsten Jahrzehnte.

Übernahme Hochspannungsleitungen

Das Hochspannungsnetz in Unterwalden ist historisch gewachsen. Alle innerkantonalen Hochspannungsleitungen (50 kV) waren schon bis anhin im Eigentum des EWN. Im Geschäftsjahr 2021 haben sich CKW, EWO und das EWN auf eine Bereinigung der Besitzverhältnisse der ausserkantonalen Leitungen geeinigt und entsprechende Verträge abgeschlossen. Das EWN konnte per 1. Januar 2022 zusätzlich die Hochspannungsleitungen übernehmen, welche das EWN-Energieverteilnetz mit den umliegenden Verteilnetzen verbinden.

Digitalisierung und Verknüpfung der Systeme

Die Dokumentation der Objektanschlüsse bestand aus fast einer halben Million Seiten Papier. Diese sind nun geordnet nach Hausanschluss und Kapitel digital archiviert und somit schneller, sicherer und von überallher abrufbar. Gerade in Zeiten von Homeoffice ein wahrer Segen.

Durch die Verknüpfung der Daten aus dem Geoinformationssystem mit einer neuen Software zur Netzberechnung erfolgte ein weiterer grosser Schritt zur digitalen Durchgängigkeit der Systeme. Jederzeit steht jetzt das komplette und aktuelle Netzabbild für Netzberechnungen zur Verfügung. Damit wird sehr schnell erkannt, wo Engpässe durch Anschlüsse von Photovoltaikanlagen, Ladestationen für die Elektromobilität oder Wärmepumpen entstehen.

Produktion*

Unsere Kraftwerke – unser Beitrag zur ES 2050

Die Stromproduktionsanlagen des EWN bilden einen wichtigen Teil zum Erreichen der Ziele, wie sie die Energiestrategie 2050 des Bundes vorsieht. Insbesondere die Wasserkraftwerke leisten einen wesentlichen Beitrag zur Deckung der Winterstromlücke. Investitionen in die Produktionsanlagen und eine ausgewogene Interessenabwägung zwischen Schutz und Nutzen der Gewässer sind Voraussetzung für den Erhalt der Produktionskapazitäten erneuerbarer und nachhaltiger Energie sowohl in Nidwalden als auch schweizweit.

Stromproduktion

Das EWN hat in seinen Wasserkraftwerken und Beteiligungen 135.416 Mio. kWh Strom produziert (inklusive einspeiseförderter Strom des KW Buholzbach). Damit lag die Wasserkraftproduktion im langjährigen Mittel. In den niederschlagsreichen Sommermonaten Juni bis August fiel die Produktion überdurchschnittlich aus, während im trockenen Herbst weniger als üblich produziert wurde. Die Repartner Produktions AG hat zusätzliche 10.944 Mio. kWh Strom aus Wasserkraft beigesteuert. In der Photovoltaikanlage Länderpark wurden 0.570 Mio. kWh produziert, was ebenfalls der erwarteten jährlichen Durchschnittserzeugung entspricht.

Anlagenkontrollen

Der Betrieb der Produktionsanlagen verlief ohne nennenswerte Störungen und Betriebsunterbrüche.

Die jährlichen Sicherheitskontrollen an den Stauanlagen Bannalp, Käppelistutz und Obermatt zeigten wiederum einen einwandfreien Zustand und ein normales Verhalten.

Nach den Vorgaben des Bundesamts für Energie hat das EWN das Notfallreglement und das Einsatzdossier zur Stauanlage Bannalp komplett überarbeitet. Diese dienen der Bewältigung ausserordentlicher Ereignisse an der Stauanlage.

Die jüngsten Wicklungsdiagnosemessungen an den Generatoren der Kraftwerke Trübsee und Buholzbach zeigen einen betriebssicheren Zustand der Wicklungen.

Revisionen und Erneuerungen

Im Trinkwasserkraftwerk Ursprung wurde ein neues Peltonlaufrad aus rostfreiem Stahl eingebaut. Dieses ersetzt das alte, das aus kohlefaserverstärktem Kunststoff bestand.

Die 25-jährige Maschinensteuerung des Kraftwerks Rüteneu mit allen Steuer-, Regel- und Schutzfunktionen wurde komplett ersetzt. Sie befindet sich jetzt wieder auf aktuellstem Stand der Technik.

Zudem hat das EWN ein neues Unterhaltstool für den Betrieb und Unterhalt der Produktionsanlagen evaluiert und eingeführt. Die Kraftwerksmitarbeitenden werden bei der Ausführung ihrer Wartungsarbeiten nun digital unterstützt.

Hochwassersituation im Sommer

Dank präventiv eingeleiteten Massnahmen verursachte das Unwetter und das anschliessende Hochwasser von Mitte Juli 2021 keine namhaften Schäden an Wasserfassungen und Zentralen. Das Staubecken Käppelistutz, in das innert kurzer Zeit viel Geschiebe eingetragen wurde, diente ein weiteres Mal dem Hochwasserschutz für die Gemeinde Wolfenschiessen.

Ökologische Aufwertung an verschiedenen Wasserfassungen und Stauanlagen

Die ergänzend durchgeführten gewässerökologischen Untersuchungen im Bannalp- und Secklisbach bestätigen die verhältnismässig geringen Beeinträchtigungen, die der Betrieb des KW Oberrickenbach auf die Gewässer ausübt. Wie weit trotzdem Sanierungsmassnahmen getroffen werden müssen, beurteilen nun die zuständigen Amtsstellen des Bundes und des Kantons Nidwalden.

Mit den gewässerökologischen Untersuchungen in der Engelbergeraas zur Beurteilung von Schwall und Sunk durch die Kraftwerke Dallenwil und Wolfenschiessen sowie für die Weiterführung der Wasserkraftnutzung am unteren Secklisbach mit dem KW Wolfenschiessen wurde begonnen.

* Der Bericht erfasst auch Kraftwerke der Kraftwerke Engelbergeraas AG, einer 100%-Tochtergesellschaft des EWN (siehe Kapitel «Beteiligungen»).



«Die sichere Versorgung des Kantons mit sauberer Energie ist eine starke Leistung des EWN.»

Janine Herger

Finanzen

Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung des EWN konnte mit CHF 57.2 Mio. (Vorjahr: CHF 51.7 Mio.) um 11 % gesteigert werden. Die Nettoerlöse aus dem Energiegeschäft, der Netznutzung und der gesetzlichen Abgaben erhöhten sich um 14 % auf CHF 49.0 Mio. Die Steigerung ist hauptsächlich auf gestiegene Marktpreise für Überschussenergie zurückzuführen.

Die Position Übriger Betriebsertrag, welche insbesondere das Dienstleistungsgeschäft des Geschäftsbereichs Netz beinhaltet, reduzierte sich auf CHF 7.1 Mio. und liegt 7 % unter dem Vorjahresniveau. Die aktivierten Eigenleistungen liegen mit CHF 1.1 Mio. über dem Wert des Vorjahres.

Aufwandseitig verteuerte sich die Strombeschaffung massiv um 55 % auf CHF 18.8 Mio. Der länger als geplant dauernde Produktionsausfall des Kernkraftwerks Leibstadt war ein Hauptgrund. Insbesondere im 4. Quartal 2021 musste die entsprechend fehlende Energie zu rekordhohen Marktpreisen beschafft werden.

Die Betriebsaufwandpositionen für Material- und Fremdleistungen, Personalaufwand sowie für den Übrigen Betriebsaufwand nahmen gesamthaft um CHF 1.8 Mio. oder 15 % zu. Dies ist primär auf den Ausbau von neuen Geschäftsfeldern zurückzuführen, welche auch zu einem Personalzuwachs führten.

Die Abschreibungen erhöhten sich um CHF 0.3 Mio. auf CHF 5.1 Mio.

Die aufgelösten Rückstellungen entlasten das Ergebnis 2021 mit CHF 1.0 Mio. Die grösste Position betrifft die Auflösung von Rückstellungen für Ausfälle von Lieferungen aus den Kernanlagen.

Die Finanzmärkte entwickelten sich 2021 äusserst positiv. Die Performance der Finanzanlagen führte zu einem sehr hohen Finanzergebnis von CHF 6.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1.5 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Abgaben liegt mit CHF 17.1 Mio. 17% über dem Vorjahr. Mit dem erfolgreichen Finanzergebnis konnte trotz der sehr hohen Beschaffungskosten eine Gewinnsteigerung von CHF 2.3 Mio. auf CHF 14.0 Mio. verzeichnet werden.

Bilanz

Das Anlagevermögen liegt bei CHF 142.5 Mio. und entspricht 58 % der Bilanzsumme. Davon betragen die Beteiligungen und langfristigen Finanzanlagen nach Wertberichtigungen CHF 76.2 Mio. (Vorjahr: CHF 85.4 Mio.).

Das Umlaufvermögen liegt bei CHF 103.0 Mio. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug am Bilanzstichtag CHF 51.1 Mio. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von CHF 245.5 Mio. betrug 42 %.

Das Fremdkapital von CHF 52.2 Mio. enthält, neben Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, Rückstellungen für betriebliche Risiken im Umfang von CHF 40.2 Mio.

Die offenen Gewinnreserven haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und liegen neu bei CHF 149.3 Mio. Das Eigenkapital von CHF 193.3 Mio. entspricht 79 % der Bilanzsumme.

Investitionen

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit investierte das EWN 2021 schwerpunktmässig in die Netzverteilanlagen. Insgesamt wurden CHF 6.2 Mio. in Sachanlagen investiert (Vorjahr: CHF 3.6 Mio.). Nicht eingerechnet sind die Investitionen bei den Tochtergesellschaften.

Ausblick

Wandel in der Energiewirtschaft geht weiter

Die Politik und die Gesellschaft wollen einen Wandel der Energieversorgung. Umgesetzt wird dieser Wandel massgeblich von den Energieversorgungsunternehmen wie dem EWN. Gefordert ist die Branche gleich mehrfach. Einerseits durch die Frage, wie denn künftig genügend Strom zur Verfügung gestellt werden kann, andererseits wie die Stabilität der Stromnetze sichergestellt wird. Zudem wird die Digitalisierung in der täglichen Arbeit einen grossen Wandel herbeiführen. Damit verbunden ist die Frage, welche Kompetenzen im EWN der Zukunft gefordert sind. Antworten auf die Fragen gibt die neue Strategie des EWN. Das EWN wird seinen eingeschlagenen Weg zum markt- und kundenorientierten Gesamtenergiedienstleister konsequent weiterverfolgen und das Leistungsportfolio weiter ausbauen.

Umsetzung der Strategie

Der Verwaltungsrat hat die neue Strategie 2026 beschlossen und die Geschäftsleitung mit der Umsetzung beauftragt. Im laufenden Geschäftsjahr wird das EWN ein komplett überarbeitetes Beschaffungs- und Portfoliohandbuch für die Strombeschaffung erarbeiten. Damit verbunden sind die Einführung eines digitalen Bewirtschaftungstools und die Erweiterung der vorhandenen Fachkompetenzen in der Energiewirtschaft. Künftig wird dieses Know-how in einer neu zu schaffenden Stelle gebündelt sein. Bereits gestartet hat das EWN ein Organisationsprojekt im Bereich Netz. Das EWN analysiert die Prozesse und die Organisation umfassend und richten sie auf die Kundenbedürfnisse aus. Es ist absehbar, dass dadurch neue Stellen geschaffen werden. Den Aufbau von neuen Produkten und Dienstleistungen als Gesamtenergiedienstleister führt das EWN weiter. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, erarbeitet das EWN eine umfassende Digitalisierungsstrategie und ein IT-Sicherheitskonzept. All diese Vorhaben bedeuten hohe Investitionen. Finanziell ist das EWN dafür bestens positioniert, es kann die Investitionen aus bestehenden Mitteln selber tragen.

Fokus auf Energielösungen

Die neue Strategie gibt vor, dass sich das EWN im Bereich von Energielösungen weiterentwickelt. Ziel dieser Entwicklung ist es, für die Kunden Gesamtenergiekonzepte bestehend aus Erzeugungsanlagen, Elektromobilität, Wärme- und Kältengewinnung sowie Speicherung zu erschaffen. Dazu investiert das EWN die eingeleiteten Initiativen im Bereich Photovoltaik sowie Elektromobilität und ergänzt diese mit den übrigen Teilgebieten. Ein erstes umfassendes Pilotprojekt ist am Hauptsitz des EWN geplant. Eine neue Photovoltaikanlage soll künftig Strom für den Betrieb der bestehenden Wärmepumpe und die Ladestationen für die Elektroautos liefern. Überschüssiger Strom soll in einer Batterie gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden. Die Steuerung des Gesamtsystems übernimmt ein intelligentes Lastmanagement.

Wärme-/Kältegeschäft wird intensiviert

Mit der Übernahme des Wärmeverbundes Grossmatt/Zwyden in Hergiswil ist das EWN aktiv ins Wärmegeschäft eingestiegen. Ein weiteres Projekt ist mit dem Wärmeverbund Feld in Stansstad in Entwicklung. Zudem hat sich das EWN an weiteren Vorprojekten im Bereich Fernwärme beteiligt. Diese Projekte sollen im aktuellen Geschäftsjahr bis auf Stufe Bauprojekt weiterbearbeitet werden.

Umsetzung des Smart-Metering-Projekts

Bis 2027 müssen im Rahmen der Energiestrategie 2050 80 % aller Stromzähler durch sogenannte Smart-Meter-Zähler ersetzt sein. Das EWN hat sich bereits frühzeitig mit dem Thema auseinandergesetzt und im Jahr 2021 ein Pilotprojekt abgeschlossen. Im aktuellen Jahr schreibt das EWN Lieferungen und Implementation eines Smart-Meter-Systems aus und beginnt mit dem Rollout. Gleichzeitig mit der Einführung des Smart-Metering-Systems löst das EWN die bestehende Rundsteuerung ab.

Zahl der Mitarbeitenden wächst weiter

Mit der neuen Strategie nimmt das EWN einige Wachstumsthemen in Angriff. Um dieses Wachstum zu schaffen, werden neue Mitarbeitende zum EWN stossen. Zudem wird sich das EWN im bereits bestehenden Tagesgeschäft modernisieren. Insbesondere im Bereich Netz werden dafür neue Stellen zu schaffen sein.

Digitalisierung schreitet voran

Kaum ein Thema verändert die Arbeitswelt und die Interaktion mit unseren Kunden und Partnern so stark wie die Digitalisierung. Das EWN wird im kommenden Jahr die Digitalisierung in allen Bereichen des Unternehmens weiter vorantreiben. Parallel muss mit der fortschreitenden Digitalisierung die IT-Sicherheit laufend überprüft und erhöht werden. In diesem Bereich plant das EWN verschiedene Initiativen durch Überprüfungen, Nachrüstungen, Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Organisationsanpassungen.

Parallel dazu erarbeitet das EWN Massnahmen und Prozesse, um die erhöhten Datenschutzerfordernungen und Gesetze einzuhalten. In diese Entwicklung wird auch die Tochtergesellschaft KFN integriert.

Kommunikationsnetze

Das EWN betreibt im Kanton Nidwalden, mit Ausnahme von Beckenried, ein ausgedehntes Glasfasernetz. Dieses nutzen einzelne Kunden als Punkt-zu-Punkt-Verbindung. Die Tochtergesellschaft KFN nutzt die Fasern als Hauptübertragungsmedium für die Kommunikationsdienste. Um die Netze auf zukünftige Anwendungen und Geschäftsmodelle auszurichten, wird sich das EWN mit dem Um- und Ausbau dieses Glasfasernetzes beschäftigen. Ziel dieser Planungsarbeiten ist eine Strategie auszuarbeiten, wie diese Netze künftig genutzt und vermarktet werden sollen.

Dazu wurden bereits erste Vorarbeiten getätigt, an drei verschiedenen Orten Pilotprojekte umgesetzt und mit Partnern erste Gespräche geführt. Die bisherigen Ergebnisse sind vielversprechend.

Gleichzeitig soll geklärt werden, wie die Betriebsorganisation angepasst werden soll, um die Netze und auch das Rechenzentrum effizient zu betreiben und zu vermarkten.

Wechsel im Verwaltungsrat

Im aktuellen Geschäftsjahr steht eine grössere Veränderung im Verwaltungsrat an. Per Ende Juni 2022 werden der langjährige Präsident Silvio Boschian sowie Verwaltungsratsmitglied Werner Keller ihre Mandate niederlegen. Der Verwaltungsrat hat sich frühzeitig mit der Nachfolge auseinandergesetzt und dem Kanton bzw. dem Landratsbüro eine Auswahl an geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen. Zuständig für die Wahl der Mitglieder und die Ernennung eines neuen Präsidenten ist der Landrat des Kantons Nidwalden.





Nachhaltigkeitsbericht

Kaum ein anderer Wirtschaftsbereich kann einen grösseren Beitrag zu Nachhaltigkeit und Wohlstand leisten als die Energieversorgung. Die Führung und die Mitarbeitenden des EWN sind sich dieser grossen Verantwortung bewusst und richten ihr Handeln konsequent darauf aus. Der Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert, welche Wirkung das für Gesellschaft, Ökologie und Ökonomie hat.

Gesellschaft

Mitarbeitende und Lernende

Das EWN und die KFN AG bieten 91 Mitarbeitenden eine attraktive, zukunftsorientierte und sichere Anstellung. Die Mitarbeitenden sind in 24 Berufsbildern beschäftigt. Der Frauenanteil ist mit 14 % im Branchenvergleich eher hoch. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 44 Jahre.

Der Personalbestand ist im vergangenen Jahr kräftig gewachsen. Es wurden insgesamt sieben neue Stellen geschaffen und sieben Personen neu angestellt. Bei den neuen Stellen handelt es sich um höher qualifizierte Arbeitsplätze.

Dem EWN ist es wichtig, den Berufsnachwuchs sehr gut auszubilden. Die im Berichtsjahr beschäftigten sechs Lernenden erhalten beim EWN bzw. bei der KFN eine fundierte, sachorientierte Ausbildung. Dabei werden sie zu fähigen Fachkräften ausgebildet und sie können ihre Persönlichkeit im Berufsumfeld entwickeln. Im Sommer konnte eine Lernende ihr Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen. Im August haben gleich drei junge Leute bei EWN ihre Lehre gestartet. Zudem wurde eine Praktikumsstelle bei KFN im Bereich Netztechnik geschaffen.

Lehrlingsfilme KV/ Netzelektriker



Führungs- und Mitarbeiterentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das EWN den Schwerpunkt auf die Ausbildung der Führungskräfte gelegt. In einer mehrtägigen Ausbildung wurden alle Aspekte der Führungsarbeit geschult und anhand praktischer Übungen umgesetzt. Ergänzt wurde die Ausbildung durch Workshops, bei denen alle Führungskräfte ihre Erfahrungen miteinander austauschen konnten und sich gegenseitig unterstützten.

Das EWN fördert die individuelle Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeitenden mit Beiträgen an die Kosten und die Arbeitszeit. Im vergangenen Jahr hat das EWN dafür Beiträge an drei Mitarbeitende geleistet.

Insgesamt wendete das EWN für die Ausbildung aller Mitarbeitenden CHF 97'251 auf.

Informationspolitik

Gerade in der aktuellen Zeit, in welcher der persönliche Kontakt und Begegnungen eingeschränkt sind, ist es für das EWN wichtig, Transparenz zu schaffen und laufend zu informieren. Dies tut das EWN mit regelmässigem Kontakt zu Behördenvertretern, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Medien. In diesem Jahr wurden verstärkt die digitalen Kanäle genutzt und regelmässig Beiträge veröffentlicht.

Neben den digitalen Kommunikationsinstrumenten nutzte das EWN traditionell Rechnungsbeilagen, die Kundenzeitschrift «Eysi Energii» und die öffentlichen Medien für Informationen. Einen vertieften Einblick in die Geschäftstätigkeit bietet der jährliche Geschäftsbericht.

Trotz den Einschränkungen durch die Pandemie war es möglich, dass verschiedene Informationsanlässe und Ausstellungen stattfinden konnten. Verstärkt hat das EWN die persönliche Beratung im Bereich der Energiedienstleistungen. Die neu geschaffene Stelle Energieberatung kommt dabei voll zum Tragen.

Regelmässiger Dialog auf allen Führungsebenen gewährleistet den Informationsfluss und die gegenseitige Kommunikation. Wie schon im letzten Jahr konnten nicht alle Anlässe wie geplant durchgeführt werden. Deshalb wurde auch intern vermehrt digital kommuniziert. Als Beispiel wurde eine Personalinformation komplett als Videobotschaft aufbereitet und den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

Die Mitwirkung in nationalen Branchen- und Interessengruppen gehört zu den Aufgaben des EWN. Das EWN beteiligte sich aktiv in Arbeitsgruppen, an Vernehmlassungen auf nationaler und kantonaler Stufe sowie am Austausch mit der kantonalen Politik.

Engagement in Sport, Kultur, Sozialem und für Vereine

Das EWN engagiert sich zur Unterstützung von vielen sportlichen und kulturellen Anlässen, aber auch im sozialen Bereich. Mit Sponsorings setzt das EWN ein sichtbares Zeichen für die lokale Verankerung im Kanton Nidwalden. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 117 Sponsorings und Beitragsgesuche behandelt und für CHF 53'600 Beiträge gesprochen. Aufgrund der

eingeschränkten Möglichkeiten für Veranstaltungen und Anlässe ist das weniger als in einem Normaljahr.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung der Jugend im Skisport. Bei der Begabtenförderung Ski Alpin Hergiswil hat sich das EWN zu einem längeren Engagement als Co-Sponsor verpflichtet. Zusätzlich wurden alle Sportvereine mit grossen Jugendabteilungen bei der Vergabe von Sponsoring und Werbeengagements bevorzugt behandelt.

Personalverband – wichtig für das Betriebsklima

Der Personalverband vertritt die gemeinsamen Anliegen aller Mitarbeitenden gegenüber der Geschäftsleitung. Vertreter des Vorstands besprechen zum Beispiel Lohnforderungen oder andere allgemeine Anliegen mit dem Direktor. Der Personalverband spielt in der Gestaltung des Betriebsklimas eine besonders wichtige Rolle. Bei den verschiedenen geselligen und sportlichen Anlässen wächst die Belegschaft des EWN zusammen. Schon als Tradition entwickelt hat sich die weihnachtliche Tombola. Der Erlös wird jeweils durch das Unternehmen aufgerundet und kommt einer ortsansässigen sozialen Institution zugute.

Ökologie

Klimafreundliche Stromproduktion

Die Wasserkraftproduktion des EWN und seiner Beteiligungen ist CO₂-frei und leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Klimas. Mit der insgesamt produzierten Wasserkraft von 145.2 Mio. kWh können 63'700 Tonnen CO₂ eingespart werden.* Darüber schont das EWN Ressourcen, weil es Strom lokal herstellt. Das macht den Bau zusätzlicher Leitungen überflüssig. Die Kraftwerke bieten neun Personen einen Arbeitsplatz, ein Grossteil der Mitarbeitenden wohnt direkt beim KW Dallenwil oder in Wolfenschiessen.

Starke Zunahme von Photovoltaikanlagen in Nidwalden

Insgesamt speisten im Jahr 2021 387 (Vorjahr: 328) Photovoltaikanlagen 6.9 Mio. kWh (Vorjahr: 6.6 Mio. kWh) Strom ins Netz ein. Für die Rücklieferung von Solarstrom durch Photovoltaikanlagen erhalten die Produzenten den gesetzlich verankerten Referenzmarktpreis und eine Zusatzentschädigung durch das EWN für den ökologischen Mehrwert.

Starke Nachfrage nach Elektromobilität

Im letzten Jahr – so sagen Marktspezialisten – hat die Elektromobilität einen Triggerpunkt überschritten und sie wird sich durchsetzen. Das EWN spürt in der Folge eine grosse Nachfrage nach Ladestationen und stellt eine starke Zunahme des Absatzes von Strom an den Ladestationen fest. Bei allen Ladestationen, die das EWN mit Strom beliefert, wird das Stromprodukt EWN Natur abgesetzt. Dieses besteht aus Strom aus Wasserkraft und lokal hergestelltem Photovoltaikstrom.

Konsequenterweise baut das EWN auch seine eigene Flotte, wenn immer möglich, auf Elektrofahrzeuge um. In diesem Jahr wurde ein neues Elektroauto angeschafft.

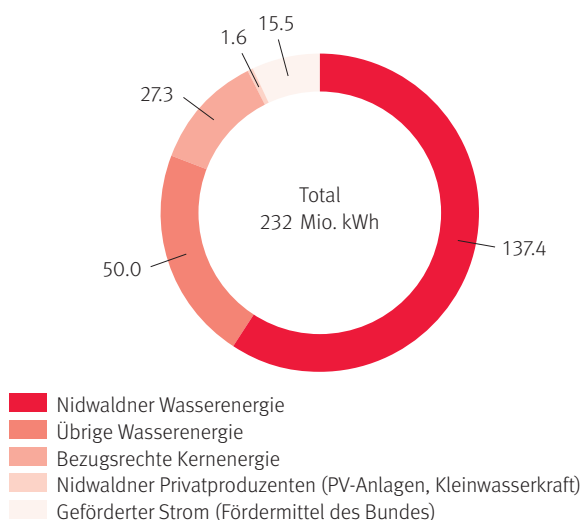
* Zum Vergleich: CO₂-Ausstoss der Produktionsformen:
Hydro 4.3 g CO₂-eq/kWh; Kern 12 g CO₂-eq/kWh; PV 50 g CO₂-eq/kWh;
Import (ENTSOE mix) 443 g CO₂-eq/kWh

Weiterer Ausbau der erneuerbaren Energie

Im vergangenen Geschäftsjahr hat das EWN verstärkt in die Erzeugung von erneuerbarer Energie investiert. Insgesamt entstanden drei neue, grössere Photovoltaikanlagen mit einer gesamten Fläche von 2'629 m². Die zu erwartende Stromproduktion von 552'704 kWh reicht für rund 100 Haushalte. Des Weiteren hat das EWN ein Beteiligungsmodell für alle Nidwaldnerinnen und Nidwaldner unter dem Namen «EWN Sonnen Dach» lanciert. Voraussichtlich wird im Jahr 2022 ein konkretes Projekt vorliegen, sodass das EWN mit der Vermarktung beginnen kann.

Mit dem Einstieg ins Wärmegeschäft verfolgt das EWN die Strategie, noch stärker in erneuerbare Energieträger zu investieren. Durch den Ersatz der fossilen Wärmeerzeugung wird der Bedarf von Strom stark ansteigen. Eine Alternative dazu bilden Holzheizungen und Wärmeverbunde. 2021 hat das EWN von der Gemeinde Hergiswil den Zuschlag für die Übernahme des Wärmeverbundes Grossmatt/Zwyden erhalten. Das EWN ist bestrebt, den Wärmeverbund in den kommenden Jahren zu vergrössern.

Grafik: Stromherkunft für Kunden und Wiederverteiler: Das EWN liefert seinen Kunden und Wiederverteilern praktisch CO₂-freien Strom (in Mio. kWh).**



** Seit 2021 erhalten alle Haushalte und kleineren Gewerbe Wasserkraft als Standardprodukt. Grosse Kunden wählen ihren Strommix selber.

Ökonomie

Stromversorgung – eminent wichtig

Wie wichtig die Stromversorgung für ein Land ist, zeigt der Bericht zur nationalen Risikoanalyse eindrücklich. Das grösste aller dort aufgeführten Schadenspotenziale wird der Strommangellage zugeschrieben. Ein Blackout wäre auch sehr gravierend, aber doch etwas weniger schwerwiegend. Das EWN arbeitet täglich an der Stabilität der Stromversorgung. Wie gut das gelingt, zeigt die sehr hohe Verfügbarkeit des Netzes. Für 2021 beträgt sie 99.99%. Im letzten Jahr war kein grossflächiger oder gravierender Stromausfall zu vermerken. Kleinere Ausfälle passierten meist infolge von Wetter- oder Natureinflüssen, die nicht zu steuern sind. In allen Fällen war die Versorgung dank der raschen Reaktion der Einsatzkräfte sehr schnell wiederhergestellt.

Während der Hochwassersituation im Sommer 2021 war die Stromversorgung zu keiner Zeit gefährdet. Dank den Erfahrungen aus den Hochwassersituationen aus der Vergangenheit und der konsequenten Umsetzung von laufenden Verbesserungen wurden keine Verteilanlagen des EWN überflutet.

Datennetze

Dank vorausschauenden Investitionen in die Kommunikationsinfrastruktur (Glasfasernetz) belegt der Kanton Nidwalden einen Spitzenplatz in Sachen Breitbandanschlüsse pro Einwohner. Die Infrastruktur wird laufend ausgebaut und optimiert. Als wichtigstes Element in diesem Netz hat die Tochtergesellschaft KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG die zentrale Einrichtung für die Signalaufbereitung und Datenübertragung im Rechenzentrum des EWN komplett neu aufgebaut und in Betrieb genommen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 575 Wohneinheiten direkt ans Glasfasernetz angeschlossen.

Finanzielle Leistungen an den Kanton Nidwalden

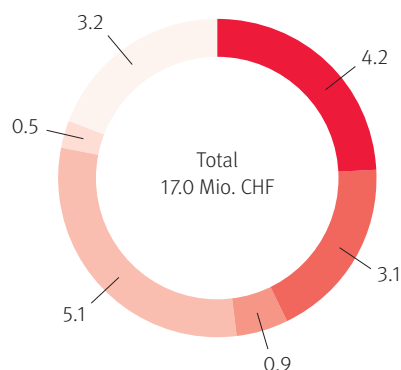
Das EWN erbrachte 2021 finanzielle Leistungen im Umfang von CHF 7'173'171 an den Kanton Nidwalden. In diesem Betrag sind die Verzinsung des Dotationskapitals, Wasserzinsen und Netz-Konzessionsgebühren sowie der Anteil am

Reingewinn enthalten. Die Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelberger AG bezahlte zudem CHF 1'045'777 an Wasserzinsen an den Kanton Nidwalden. Zusätzlich entrichten die EWN-Tochtergesellschaften die ordentlichen Steuern. Für die Gewinne 2021 beläuft sich der Steueraufwand auf CHF 117'995.

Geldflüsse an Anspruchsgruppen im Kanton Nidwalden aus dem Energiegeschäft

Mit seinen Projekten sowie Investitionen stützt das EWN die lokale Wirtschaft und schafft so auch indirekt Arbeitsplätze im Kanton. Dem EWN ist es wichtig, Aufträge wenn immer möglich an Unternehmen aus dem Kanton zu vergeben. So haben zum Beispiel die Nidwaldner Gewerbebetriebe Aufträge für CHF 3.2 Mio. erhalten. Den grössten Teil der Geldflüsse im Kanton bilden die Abgaben an den Kanton und die Löhne der Mitarbeitenden. Im vergangenen Jahr haben die Vergütungen an die unabhängigen Produzenten, hauptsächlich von Photovoltaikanlagen, um 121 % auf CHF 0.5 Mio. stark zugenommen. Umgerechnet auf die abgesetzte Strommenge macht der kantonale Geldfluss 2021 7.3 Rp./kWh aus.

Grafik: Geldflüsse aus Energiegeschäft an Anspruchsgruppen im Kanton Nidwalden (in Mio. CHF, inkl. Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelberger AG)



- Wasserrechtsabgaben, Konzessionsgebühren und Steuern an den Kanton Nidwalden
- Gewinnausschüttung an den Kanton Nidwalden
- Verzinsung Dotationskapital für den Kanton Nidwalden
- Bruttolohnsumme der im Kanton Nidwalden wohnhaften Mitarbeitenden
- Einspeisevergütungen an unabhängige Stromproduzenten im Kanton Nidwalden
- Aufträge an Gewerbebetriebe im Kanton Nidwalden (EWN und KWE)



«Ich möchte, dass viele Generationen nach mir auch noch das Schöne an der Natur schätzen können, wie ich es jetzt kann.»

Janine Herger

Struktur, Auftrag, Verzinsung und Gewinnausschüttung

Organisationsstruktur

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist ein selbständiges juristisches Unternehmen des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss dem Gesetz über das EWN vom 27. März 2013. Es ist im alleinigen Eigentum des Kantons Nidwalden.

Auftrag und Infrastruktur

Der Auftrag des Kantons an das EWN beinhaltet die sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Energieversorgung im Netzgebiet sowie den Bau und Betrieb von Anlagen für die Produktion, Speicherung und Verteilung von Energie.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, betreibt das EWN acht Wasserkraftwerke, vier grossflächige Photovoltaikanlagen, ein eigenes Stromnetz mit sechs Unterwerken, ein ausgedehntes Glasfasernetz, ein Rechenzentrum sowie mehrere Elektrotankstellen im Kanton Nidwalden.

Mitwirkung und Aufsicht

Der Landrat des Kantons Nidwalden übt gemäss Elektrizitätsgesetz die Obergewalt über das EWN aus. Er wählt den Verwaltungsrat und seinen Präsidenten für eine jeweils vierjährige Amtszeit. Die landrätliche Aufsichtskommission prüft die Einhaltung der kantonalen gesetzlichen Vorschriften und erstattet dem Landrat mindestens einmal jährlich Bericht.

Der Regierungsrat stellt dem Landrat Antrag über die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung sowie über die Entlastung der verantwortlichen Organe.

Revisionsstelle

Der Nidwaldner Landrat wählte am 26. Mai 2021 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, als Revisionsstelle. Sie übt das Mandat seit dem 1. Januar 2014 aus. Die Amtsdauer des leitenden Revisors beträgt sieben Jahre. Als leitender Revisor ist seit der Jahresrechnung 2020 Remo Waldspühl, dipl. Wirtschaftsprüfer, verantwortlich. Die Revision umfasst eine Zwischenrevision und die Abschlussrevision. Im Anschluss an diese Revisionsphasen erfolgen jeweils Revisionsbesprechungen mit Vertretern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung, der Finanzdirektion des Kantons sowie der landrätlichen Aufsichtskommission. Die Revisionsstelle erstellt nach der Abschlussrevision einen umfassenden Bericht.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden von der PricewaterhouseCoopers AG neben dem Revisionsmandat keine zusätzlichen Beratungsdienstleistungen bezogen.

Kapitalstruktur

Das Gesellschaftskapital des EWN besteht aus einem Dotationskapital des Kantons Nidwalden von CHF 30'000'000. Es wurde im Rahmen der Vereinbarung über die Gewinnablieferung vom 13. Januar 2003, rückwirkend per 1. Januar 2002, aus Reserven des EWN gebildet.

Verzinsung des Dotationskapitals und Gewinnausschüttung

Das Dotationskapital wird dem Kanton Nidwalden verzinst. Der Zinssatz wurde für das Berichtsjahr 2021 auf 3.0% festgelegt. Die resultierende Zinszahlung betrug CHF 900'000.

Der Bilanzgewinn beträgt für 2021 CHF 13'975'025. Der Gewinnanteil des Kantons Nidwalden ist in einer Gewinnvereinbarung geregelt. Für 2021 beträgt der auszuschüttende Gewinnanteil CHF 3'175'000.

Verwaltungsrat

Mitglieder

Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern. Der Präsident wird durch den Landrat gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selber. Die aktuelle Amtsdauer reicht vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2022.

- **Silvio Boschian**, 1957; Präsident seit 2010; Mitglied seit 1998; Kaufmann; selbständiger Unternehmer; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident Kerbos AG, Stans; Boke Nano AG, Sarnen, Vizepräsident Europäischer Dachverband für das Fliesengewerbe EUF
- **Ruedi Waser**, 1958; Vizepräsident seit 2018; Mitglied seit 2014; eidg. dipl. Finanzplanungsexperte; Beratung von KMU und Privatpersonen im Versicherungs- und Finanzbereich bei der Basler Versicherungen AG und Baloise Bank Soba
- **Ivan Christen**, 1970; Mitglied seit 2018; MAS in Controlling; Assistant to VP GAV & Unit Controller Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans
- **Joe Christen**, 1964; Mitglied seit 2018; MAS in Business Excellence; Regierungsrat Kanton Nidwalden; Landwirtschafts- und Umweltdirektor; Interessenbindungen: Verwaltungsrat Stanserhorn-Bahn AG, Stans
- **Peter Limacher**, 1961; Mitglied seit 2018; Elektroingenieur FH; selbständiger Unternehmer; Interessenbindungen: Verwaltungsrat BKW Building Solutions AG, Ostermundigen
- **Werner Keller**, 1965; Mitglied seit 2010; eidg. dipl. Metallbaumeister SMT; selbständiger Unternehmer; Interessenbindungen: Inhaber und Verwaltungsratspräsident Werner Keller Technik AG, Dallenwil; Paul Gysin AG, Egerkingen; Inhaber und Verwaltungsrat Werner Keller Metallbau AG, Hergiswil; Bigsteel AG Blechtechnik, Hergiswil; Gewerbezentrum Obkirchen AG, Hergiswil

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats sind in Art. 11 des Elektrizitätswerkgesetzes detailliert umschrieben. Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan des EWN. Er legt die Strategien und die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Zusätzlich fallen die Ernennung des Direktors und der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung in seinen Zuständigkeitsbereich. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung des Risikomanagements trägt ebenfalls der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel auf der Basis von Anträgen der Geschäftsleitung oder des Direktors. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nimmt der Direktor mit beratender Stimme teil. Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat fünf ordentliche Sitzungen ab und traf sich zu einer eintägigen Klausurtagung.

Dauernde Verwaltungsratsausschüsse bestehen nicht. Für besondere Aufgaben kann der Verwaltungsrat Ausschüsse ad hoc einsetzen. Zur Bearbeitung der Strategie bildete der Verwaltungsrat einen Ausschuss bestehend aus dem Präsidenten und zwei Mitgliedern.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Elektrizitätswerkgesetz sowie im Organisationsreglement und in einzelnen Kompetenzregelungen festgelegt. Die Aufgaben der Aufsicht sind klar von den operativen Tätigkeiten getrennt. Somit nimmt der Verwaltungsrat keinerlei operativen Aufgaben wahr und konzentriert sich auf die Aufsicht über die Geschäftstätigkeit. Der Direktor und die Geschäftsleitung haben die Führung des EWN inne und vertreten dieses gegen aussen. Sie sind verantwortlich für die Führung der Geschäfte und das Umsetzen der aktuellen Strategie. Die Geschäftsleitung entscheidet über alle Geschäfte, sofern diese nicht durch das Elektrizitätswerkgesetz oder das Organisations- und Geschäftsreglement anderen Organen zum Entscheid zugewiesen sind.



Verwaltungsrat von links nach rechts: Ruedi Waser, Werner Keller, Silvio Boschian, Peter Limacher, Joe Christen, Ivan Christen

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat lässt sich durch die Geschäftsleitung monatlich (Reporting Finanzanlagen) und vierteljährlich (Reporting Quartalsabschluss) ausführlich über den Geschäftsgang informieren. Der Verwaltungsratspräsident hat im Rahmen seiner aktiven Mandatsausübung jederzeit Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.

Entschädigungen des Verwaltungsrats

Der Regierungsrat entscheidet über den Antrag des Verwaltungsratspräsidenten für die Entschädigung des Verwaltungsrats. Der aktuell gültige Beschluss wurde am 23. August 2016 verabschiedet.

Die Gesamtentschädigung an alle Mitglieder des Verwaltungsrats (brutto, inklusive Sitzungsgeld und Spesen) für deren Tätigkeiten in den drei Gesellschaften EWN, KWE AG und KFN AG betrug total CHF 193'924 (Vorjahr: CHF 194'769). Im Betrag von CHF 193'924 ist im Jahr 2021 eine Entschädigung von CHF 2'176 (Vorjahr: CHF 3'088) für die Anlagekommission enthalten. Dieser gehören zwei Verwaltungsräte an.

Für das Verwaltungsratspräsidium wurden beim EWN CHF 57'590, bei der KWE AG CHF 10'707 und bei der KFN AG CHF 10'707 aufgewendet. Dies entspricht einem Totalhonorar von brutto CHF 79'003 (Vorjahr: CHF 78'967) und bildet zugleich die höchste Gesamtentschädigung. Das Honorar des Verwaltungsratspräsidiums für das EWN ist bei der Pensionskasse Nidwalden versichert. Verwaltungsrats-honorare von Mitgliedern des Regierungsrats werden seit 1. Juli 2018, mit Ausnahme der Spesen, vollumfänglich an die Staatskasse ausbezahlt.

Es wurden keine Darlehen, Kredite und Entschädigungen an aktive oder ehemalige Verwaltungsräte gewährt oder bezahlt.



Geschäftsleitung von links nach rechts: Markus Christen, Ivo Häfliger, Remo Infanger, Markus Agner, Franz Landolt

Geschäftsleitung

Mitglieder

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Direktor und vier weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung des EWN. Sie ist insbesondere verantwortlich für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Sie erstellt die Unternehmensplanung und informiert den Verwaltungsrat über Zielerreichung, eingeleitete Massnahmen und den aktuellen Geschäftsgang.

- **Remo Infanger**, 1972; Direktor; angestellt seit 2018; Dipl. Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Wirtschaftsingenieur FH; Executive MBA HSG; Interessenbindungen: Verwaltungsratsmitglied GIS Daten AG, Stans; Verwaltungsratsmitglied EVUlation AG, Poschiavo
- **Markus Agner**, 1962; Leiter Finanzen; angestellt seit 1993; Dipl. Betriebsökonom FH
- **Ivo Häfliger**, 1974; Leiter Netz; angestellt seit 2011; Dipl. Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Unternehmensführung FH
- **Franz Landolt**, 1960; Leiter Produktion; angestellt seit 2009; Dipl. Elektroingenieur FH
- **Markus Christen**, 1974; Leiter Vertrieb; angestellt seit 2020; Dipl. Elektrotechnik HF; Nachdiplomstudium Betriebswirtschaft HF; Executive MBA Hochschule für Wirtschaft Zürich; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident EW Ursern, Andermatt; Verwaltungsratspräsident Raiffeisenbank Urnerland, Altdorf

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Das Entschädigungsmodell sowie die Höhe der Entschädigung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder gliedert sich in ein fixes Gehalt und einen variablen Bonus. Weiter legt der Verwaltungsrat die anzuwendenden Vorsorgepläne fest. Nebst der ordentlichen BVG-Versicherung besteht für die Geschäftsleitung eine zusätzliche Versicherungslösung. Es werden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt.

Dem ehemaligen Direktor Christian Bircher wurde für verschiedene Dienstleistungen im Berichtsjahr eine Entschädigung von brutto CHF 2'815 (Vorjahr: CHF 2'871) ausbezahlt. Die bezahlte Entschädigung 2021 konnte vollumfänglich an Dritte weiterverrechnet werden.

Managementverträge

Für die Erfüllung von Führungsaufgaben ausserhalb des EWN und seiner Gruppengesellschaften bestehen folgende Managementverträge:

- EVUlation AG, Mandatsvertrag mit Remo Infanger als Verwaltungsrat, es wurden keine Honorare ausbezahlt.
- Repartner Produktions AG, Mandatsvertrag mit Christian Bircher als Verwaltungsrat, das Honorar geht direkt an den Mandatar.
- GIS Daten AG, Mandatsvertrag mit Remo Infanger als Verwaltungsrat, das Honorar geht an den Arbeitgeber.

Risikomanagement

Das EWN führt ein systematisches und transparentes Risikomanagement. Dieses ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken zu Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse.

Das Risikomanagement folgt einem standardisierten Ablauf mit periodischer Risikoanalyse, Risikosteuerung und Risikoüberwachung unter Berücksichtigung eines akzeptablen und festgelegten Risikoausmasses. Die Risikosteuerung folgt einem eigenen, in sich geschlossenen Prozess. Im Sinne einer stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung werden Risikoereignisse sowie Geschäftsvorfälle analysiert und aufgearbeitet.

Einmal jährlich wird dem Verwaltungsrat schriftlich Bericht erstattet. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind per Ende 2021 keine zusätzlichen Risiken erkennbar.

Beteiligungen

Konzerngesellschaften und Beteiligungsgesellschaften

Kraftwerke Engelbergeraa AG

Die Kraftwerke Engelbergeraa AG (KWE) betreibt insgesamt drei Wasserkraftwerke entlang der Engelbergeraa vom Trübsee bis nach Oberdorf. Das KW Dallenwil, das KW Trübsee und das KW Hostetten bilden einen wichtigen Bestandteil der Energieproduktion im Kanton Nidwalden. Die Anlagen weisen eine hohe Verfügbarkeit und eine gute Energieeffizienz auf. Die Jahresproduktion betrug 90.508 Mio. kWh (–0.1 % zum Vorjahr). Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 5.0 Mio. Die Energie wird vollumfänglich vom EWN zu einem festgelegten Preis übernommen.

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

Die Kabelfernsehen Nidwalden AG (KFN) betreibt in den Gemeinden Buochs, Dallenwil, Emmetten, Ennetbürgen, Ennetmoos, Oberdorf, Stans, Stansstad und Wolfenschiessen ein ausgedehntes und leistungsfähiges Kommunikationsnetz. Über dieses Netz verteilt die KFN alle üblichen Kommunikationsdienste für Internet, Fernsehen, Radio und Telefon. Ergänzt werden die Dienste durch mobile Kommunikation. Seit 2018 beliefert die KFN auch die Kunden auf dem Kommunikationsnetz des Gemeindegewerks Beckenried.

Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. Die KFN ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des EWN und beschäftigt 17 Personen. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 1.05 Mio.

Die KFN hält eine Beteiligung von 4.47% an der Quickline Holding AG. Quickline mit Sitz in Biel ist der Signallieferant und Dienstleister für die Kommunikationsprodukte, welche durch die KFN verteilt werden.

EVUlation AG

Die EVUlation AG bezweckt die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen für Energieversorgungsunternehmen (EVU). Sie wurde 2020 zusammen mit sechs anderen Partnern gegründet. Es wurden inzwischen vier Produkte in den Markt eingeführt. Das wichtigste davon ist eine Smart-Metering-Lösung auf Gateway-Basis. Das EWN hält 15% des Aktienkapitals an der Gesellschaft. Die EVUlation AG richtete 2021 keine Dividende aus, verzinste jedoch das eingebrachte Aktionärsdarlehen.

GIS Daten AG

Die GIS Daten AG hat die Aufgabe, raumbezogene Daten über die Kantonsgebiete Nid- und Obwalden zu sammeln, aufzubewahren, zu pflegen und zu vermitteln. Diese Daten werden der Bevölkerung, der Wirtschaft, den Behörden und der Wissenschaft in elektronischer Form über das Internet zugänglich gemacht. Sitz der Gesellschaft ist Stans. Das EWN besitzt als strategische Partnerin eine Beteiligung von 5% am Aktienkapital der GIS Daten AG. Die GIS Daten AG richtete 2021 eine Dividende aus.

Beteiligungsgesellschaften

Repartner Produktions AG

Die Repartner Produktions AG (REP) bezweckt den Bau und den Betrieb von Wasser- und Windkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 403 MW und einer Jahresenergieproduktion von 1'810 Mio. kWh in der Schweiz, in Deutschland, Italien und Frankreich. Die REP besitzt drei Windparks in Deutschland mit total 19 Windanlagen und 37 MW Leistung sowie vier Wasserkraftwerke in der Schweiz mit insgesamt 80 MW Leistung. Weitere Projekte sind in Arbeit. Sitz der Gesellschaft ist Poschiavo. Das EWN besitzt 5.19 % am Aktienkapital. Teile der produzierten Energie werden entsprechend dem Beteiligungsverhältnis vom EWN gegen Entschädigung der Jahreskosten übernommen. Erträge aus Anlagen, die durch das Einspeisevergütungssystem gefördert werden, fliessen direkt in die Jahresrechnung der REP. Sie richtete 2021 eine Dividende aus und verzinst das eingebrachte Aktionärsdarlehen.

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG

Die Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'060 MW. Sitz der Gesellschaft ist Däniken. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über die Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) von 0.25 % des Aktienkapitals. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 7'900.173 Mio. kWh resultierte für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2021 von 19.769 Mio. kWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Gösgen betrug im Berichtsjahr 7'901 Stunden bzw. 90.2 %.

Kernkraftwerk Leibstadt AG

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG (KKL) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'245 MW. Sitz der Gesellschaft ist Leibstadt. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über die CKW von 0.88 % am Aktienkapital. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 4'801.683 Mio. kWh resultierte für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2021 von 43.088 Mio. kWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Leibstadt betrug im Berichtsjahr 4'103 Stunden bzw. 46.8 %.

Die Beteiligungen an den beiden Schweizer Kernkraftwerken bilden eine solide und wichtige Grundlage für die Energiebereitstellung im Kanton Nidwalden. Die Beteiligungen gehen auf Landratsbeschlüsse aus dem Jahr 1984 zurück. Das Nidwaldner Stimmvolk hat 2010 im Rahmen einer Volksinitiative dem Beibehalt der Kernkraftwerk-beteiligung deutlich zugestimmt. Mit den Unterbeteiligungen an den Kernkraftwerken wurden im Berichtsjahr 35.3 % des gesamten EWN-Energieabsatzes gedeckt.

Bilanz

Aktiven		31.12.2021	31.12.2020
	Position im Anhang	CHF	CHF
Flüssige Mittel		51'065'330	40'082'763
Kurzfristige Finanzanlagen	1	38'815'230	32'695'260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	10'769'877	10'911'831
Übrige kurzfristige Forderungen	2	318'406	182'568
Materialvorräte		10'000	10'000
Aktive Rechnungsabgrenzung		2'064'200	821'291
Total Umlaufvermögen		103'043'043	84'703'713
Finanzanlagen	3	59'131'686	68'613'372
Darlehen	4	4'099'751	3'834'060
Beteiligungen	4	12'930'960	12'930'960
Sachanlagen	5	66'292'112	64'939'249
Total Anlagevermögen		142'454'509	150'317'641
Total Aktiven		245'497'552	235'021'354
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	7'719'878	5'459'970
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	137'197	594'417
Passive Rechnungsabgrenzung		4'185'770	5'238'285
Total kurzfristiges Fremdkapital		12'042'845	11'292'672
Langfristige Rückstellungen		40'187'000	41'295'000
Total langfristiges Fremdkapital	7	40'187'000	41'295'000
Total Fremdkapital		52'229'845	52'587'672
Dotationskapital		30'000'000	30'000'000
Offene Gewinnreserven		149'292'682	140'779'390
Jahresgewinn		13'975'025	11'654'292
Total Eigenkapital	8	193'267'707	182'433'682
Total Passiven		245'497'552	235'021'354

Erfolgsrechnung

		2021	2020
	Position im Anhang	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Stromabgabe	9	48'985'024	43'090'811
Übriger Betriebsertrag	10	7'056'913	7'580'708
Aktivierete Eigenleistungen		1'119'508	981'753
Gesamtleistung		57'161'445	51'653'272
Strombeschaffung		-18'830'703	-12'155'701
Vorgelagerte Netznutzung		-9'253'809	-8'867'747
Material und Fremdleistungen		-3'142'541	-2'509'404
Personalaufwand		-8'785'477	-8'003'040
Übriger betrieblicher Aufwand		-2'004'640	-1'644'225
Abschreibungen	5	-5'128'822	-4'821'392
Veränderung Rückstellungen	7	1'031'500	-551'000
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abgaben		11'046'953	13'100'763
Finanzertrag	11	7'400'445	3'140'015
Finanzaufwand	11	-1'374'202	-1'621'186
Betriebsergebnis vor Abgaben		17'073'196	14'619'592
Gesetzliche Abgaben an Kanton Nidwalden	12	-3'098'171	-2'965'300
Jahresgewinn	13	13'975'025	11'654'292

Geldflussrechnung

	2021	2020
	CHF	CHF
Jahresgewinn	13'975'025	11'654'292
Abschreibungen	5'128'822	4'821'392
Nicht realisierter Kurserfolg	-4'702'665	-1'415'230
Veränderung Schwankungsreserve Finanzanlagen	200'000	500'000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141'954	-580'781
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-135'838	63'342
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-1'242'909	1'315'299
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen	2'259'908	980'172
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-457'220	-82'671
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-1'052'515	444'698
Veränderung Rückstellungen	-1'108'000	469'000
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	13'006'562	18'169'513
In-/Devestitionen in Sachanlagen	-6'177'685	-3'551'975
In-/Devestitionen Beteiligungen/Darlehen	-569'691	-1'617'874
In-/Devestitionen in Finanzanlagen (inklusive kurzfristige)	7'864'381	-13'405'743
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1'117'005	-18'575'592
Gewinnausschüttung an Kanton Nidwalden	-3'141'000	-3'111'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'141'000	-3'111'000
Veränderung flüssige Mittel	10'982'567	-3'517'079
Stand 01.01.	40'082'763	43'599'842
Stand 31.12.	51'065'330	40'082'763

Angewandte Grundsätze der Rechnungslegung

Es werden die Rechnungslegungsvorschriften des Gesetzes über das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWNG), das seit dem 1. Januar 2014 in Kraft ist, umgesetzt. Die vorliegende Jahresrechnung wird seit 2014 in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–962a, gültig seit dem 1. Januar 2013) erstellt. Die Grundsätze der Rechnungslegung für die wesentlichen Positionen der Jahresrechnung sind nachstehend aufgeführt.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen

Anlage

Wertschriften

Strukturierte Produkte

Bilanzierung

Kurswert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Für allgemeine Finanzmarktrisiken besteht eine Wertschwankungsreserve.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden bei Bedarf individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Weiter werden je nach Altersstruktur bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungsalter < 180 Tage 1 % auf Nominalwert

Forderungsalter > 180 Tage 50 % auf Nominalwert

Langfristige Finanzanlagen, Darlehen

Anlage

Aktien, nicht börsenkotiert

Obligationen

Darlehen

Strukturierte Produkte kapitalgeschützt

Übrige strukturierte Produkte

Bilanzierung

Anschaffungskosten, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Der Ausweis unter den langfristigen Finanzanlagen erfolgt gemäss der ursprünglichen Laufzeit. Es erfolgt keine Umbuchung, wenn die Restlaufzeit per Abschlusstag kürzer als ein Jahr ist.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Als Beteiligung werden alle gehaltenen Unternehmensanteile definiert, bei welchen aus betrieblichen Interessen eine Beteiligung gehalten wird. Dies ist auch dann der Fall, wenn kein unmittelbarer Einfluss auf das Unternehmen geltend gemacht werden kann.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Kanton Nidwalden wurden die aktivierten Sachanlagen der Jahre 2002 bis 2013 in der Regel über einen Investitionsfonds direkt abgeschrieben. Seit 2014 werden alle Sachanlagen aktiviert und über die nachfolgend aufgelisteten Nutzungsdauern abgeschrieben.

Anlage	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 bis 60 Jahre
Unterwerke	30 bis 45 Jahre
Schutz- und Steuerungseinrichtungen	10 Jahre
Rohranlagen	35 bis 55 Jahre
Leitungsnetz und Trasse	20 bis 55 Jahre
Transformatorstationen	25 bis 45 Jahre
Energieanlagen inkl. Contracting	5 bis 20 Jahre
Rechenzentrum	5 bis 20 Jahre
Wärmeverbundanlagen	10 bis 50 Jahre
Betriebs-, Verwaltungs- und Wohnliegenschaften	30 bis 40 Jahre
Geschäftseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge,	
IT-Hard- und -Software, Messeinrichtungen	3 bis 20 Jahre
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Wertenbussen

Rückstellungen

Die Rückstellungen sichern insbesondere Energiebeschaffungsrisiken ab. Solche sind unter anderem längere Produktionsausfälle von Kraftwerken und höhere Beschaffungspreise. Weiter werden die Gestehungskostenrisiken der Kernkraftwerketeiligungen abgedeckt. Die Höhe der Rückstellungen ergibt sich aus der Einschätzung dieser Risiken.

Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Stromprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Strommengen. Die Bildung und die Auflösung der Überdeckungen gemäss der schweizerischen Stromversorgungsgesetzgebung werden mit dem Umsatz verrechnet.

Übrige Kundenaufträge werden grundsätzlich kostenbasiert nach ihrem Fertigungsgrad abgegrenzt. Abgrenzungen werden in der Regel bei Aufträgen vorgenommen, bei welchen der nicht fakturierte Einzelumsatz CHF 10'000 übersteigt.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) mit Sitz in Oberdorf NW ist öffentlich-rechtlich organisiert. Das Elektrizitätswerkgesetz (EWNG) vom 27. März 2013, gültig seit dem 1. Januar 2014, bildet die gesetzliche Grundlage. Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2021 bei 67.6 Mitarbeitenden (Vorjahr: 65.3). Die nachfolgend aufgeführten Beträge verstehen sich in Schweizer Franken.

	31.12.2021	31.12.2020			
1 Kurzfristige Finanzanlagen					
Darlehen	0	355'040			
Fonds, Direktanlagen, Festgelder	53'915'230	47'240'220			
Wertschwankungsreserve	-15'100'000	-14'900'000			
Total kurzfristige Finanzanlagen	38'815'230	32'695'260			
davon Restlaufzeit < 3 Monate	5'000'000	2'500'000			
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'769'877	10'911'831			
davon Tochtergesellschaften	894'370	1'107'089			
davon Kanton Nidwalden (Eigentümer)	47'016	66'745			
Übrige kurzfristige Forderungen	318'406	182'568			
3 Finanzanlagen					
Anleihen, Kassenobligationen	59'131'686	68'613'372			
Total langfristige Finanzanlagen	59'131'686	68'613'372			
davon Restlaufzeit < 1 Jahr	4'000'000	16'750'000			
4 Beteiligungen/Darlehen					
Unternehmen	Aktienkapital	Anteil AK	Stimmanteil	31.12.2021	31.12.2020
Kraftwerke Engelbergeraa AG, Oberdorf	5'000'000	100.0%	100.0%	1'000'000	1'000'000
KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf	1'050'000	100.0%	100.0%	3'600'000	3'600'000
Repartner Produktions AG, Poschiavo	20'000'000	5.2%	5.2%	8'180'957	8'180'957
EVU lution AG, Poschiavo	1'000'000	15.0%	15.0%	150'000	150'000
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken ¹	290'000'000	0.3%	0.3%	1	1
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt ¹	450'000'000	0.9%	0.9%	1	1
GIS Daten AG, Stans	100'000	5.0%	5.0%	1	1
Darlehen/Vorauszahlung ²				4'099'751	3'834'060
Total Buchwert Beteiligungen/Darlehen				17'030'711	16'765'020

¹ Unterbeteiligung der CKW AG

² Darlehen/Vorauszahlungen im Rahmen der Beteiligungen

5 Sachanlagen

	31.12.2020	Zugänge/Abgänge	Abschreibungen	31.12.2021
Produktionsanlagen	74'532	45'446	-7'912	112'066
Verteil-/Kommunikationsnetze	56'879'720	4'977'222	-4'176'754	57'680'188
Immobilien	3'999'847	0	-214'220	3'785'627
Mobilien, IT, Fahrzeuge	1'087'685	58'112	-425'936	719'861
Anlagen im Bau	2'897'465	1'096'905	0	3'994'370
Total Sachanlagen	64'939'249	6'177'685	-4'824'822	66'292'112

Die Position Abschreibungen der Erfolgsrechnung enthält zusätzlich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens im Umfang von CHF 304'000.

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'719'878	5'459'970
davon Tochtergesellschaften	165'585	75'901
davon Kanton Nidwalden (Eigentümer)	2'684'906	2'553'322
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	137'197	594'417

7 Rückstellungen

	31.12.2020	Bildung	Auflösung	Auflösung via Bilanz	31.12.2021
Energiebeschaffungsrisiken	39'315'000	770'000	-1'740'000		38'345'000
Fonds effiziente Energieanwendungen	616'000			-76'500	539'500
Diverse	1'364'000		-61'500		1'302'500
Total Rückstellungen	41'295'000	770'000	-1'801'500	-76'500	40'187'000

8 Nachweis Eigenkapital

	Dotationskapital	Offene Gewinnreserven	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2018	30'000'000	125'312'469	9'435'458	164'747'927
Gewinnverteilung 2018				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			-3'085'000	-3'085'000
• Einlage Gewinnreserven		6'350'458	-6'350'458	0
Jahresgewinn 2019			12'227'463	12'227'463
Stand 31.12.2019	30'000'000	131'662'927	12'227'463	173'890'390
Gewinnverteilung 2019				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			-3'111'000	-3'111'000
• Einlage Gewinnreserven		9'116'463	-9'116'463	0
Jahresgewinn 2020			11'654'292	11'654'292
Stand 31.12.2020	30'000'000	140'779'390	11'654'292	182'433'682
Gewinnverteilung 2020				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			-3'141'000	-3'141'000
• Einlage Gewinnreserven		8'513'292	-8'513'292	0
Jahresgewinn 2021			13'975'025	13'975'025
Stand 31.12.2021	30'000'000	149'292'682	13'975'025	193'267'707

Das Dotationskapital von CHF 30'000'000 wurde per 1. Januar 2002 aus Reserven des EWN gebildet.

Mit dem Kanton Nidwalden besteht gemäss Art. 19 Abs. 1 EWNG eine Gewinnvereinbarung, welche die Verzinsung des Dotationskapitals und die Festlegung der jährlichen Gewinnablieferung und -verteilung verbindlich regelt. Für 2021 erfolgte eine Verzinsung des Dotationskapitals an den Kanton Nidwalden von 3%, was dem gesetzlichen Mindestsatz entspricht. Die Höhe der Gewinnablieferung wird anhand der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen festgelegt.

	2021	2020
9 Nettoerlöse aus Stromabgabe		
Erlös aus Netznutzung und Stromverkauf	40'255'996	35'625'313
Abgrenzungen Überdeckungen Netznutzung und Energie	0	-825'178
Konzessionsgebühr an Kanton Nidwalden	2'645'171	2'512'300
Bundesabgabe Netzzuschlag	6'083'857	5'778'376
Total Nettoerlöse aus Stromabgabe	48'985'024	43'090'811
10 Übriger Betriebsertrag		
Übrige betriebliche Leistungen inklusive Kommunikation	4'366'798	4'360'695
Übrige betriebliche Erträge	2'690'115	3'220'013
Total übriger Betriebsertrag	7'056'913	7'580'708

	2021	2020
11 Finanzergebnis		
Dividenden Tochtergesellschaften	725'200	458'500
Übrige Erträge aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	6'675'245	2'681'515
Total Finanzertrag	7'400'445	3'140'015
Verzinsung Dotationskapital gemäss EWNG Art. 15 Abs. 3	-900'000	-900'000
Übrige Verluste aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	-4'900	-2'362
Übriger Finanzaufwand	-269'302	-218'824
Erhöhung Schwankungsreserve Finanzanlagen	-200'000	-500'000
Total Finanzaufwand	-1'374'202	-1'621'186
Total Finanzergebnis	6'026'243	1'518'829
12 Leistungen an Kanton Nidwalden		
Anteil Kanton Nidwalden am Unternehmensergebnis	3'175'000	3'141'000
Abgaben an Kanton Nidwalden		
• Konzessionsgebühr	2'645'171	2'512'300
• Wasserzinse	453'000	453'000
Verzinsung Dotationskapital	900'000	900'000
Total gesetzliche Leistungen an Kanton Nidwalden	7'173'171	7'006'300
Die Leistungen an den Kanton Nidwalden berechnen sich gemäss der Gewinnvereinbarung mit dem Kanton Nidwalden vom 27. August 2013 auf der Basis von Art. 5, 15 und 19 EWNG.		
13 Gewinnverteilung		
Unternehmensergebnis	13'975'025	11'654'292
Anteil Kanton Nidwalden	3'175'000	3'141'000
Anteil EWN, Einlage Gewinnreserven	10'800'025	8'513'292
14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist bei der Pensionskasse des Kantons Nidwalden (PKNW) angeschlossen. Die PKNW ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen. Per 31. Dezember 2021 sind ausserordentliche Beiträge oder Zuschüsse weder geschuldet noch beabsichtigt.		

	2021	2020
--	------	------

15 Eventualverbindlichkeiten

Für den Fall, dass bei einer KKW-Stillegung und -Entsorgung die zurückgestellten Mittel der Kernkraftwerkgesellschaften nicht ausreichen, besteht eine Solidarhaftung. Im Rahmen der Investition in die Repartner Produktions AG hat sich das EWN verpflichtet, sich anteilig an der Finanzierung von Investitionen in Stromproduktionsanlagen zu beteiligen. Die Verpflichtung ist betraglich auf gesamthaft CHF 51.9 Mio. limitiert und durch das Mitspracherecht des EWN beeinflussbar. Sie endete am 31. Dezember 2021. Per 31. Dezember 2021 wurden netto CHF 10.954 Mio. ausgeschöpft.

16 Wesentliche Auflösung von stillen Reserven

Im Geschäftsjahr 2021 wurden stille Reserven im Umfang von CHF 1'780'980 aufgelöst. Im Vorjahr betrug die Auflösung CHF 1'964'125. Die Auflösung ist im Wesentlichen auf die Rechnungslegung zu den Abschreibungen auf den Sachanlagen zurückzuführen.

17 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat vom 24. Februar 2021 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

18 Honorar der Revisionsstelle

Es wurden die folgenden Honorare verbucht:

PricewaterhouseCoopers AG

Revisionsdienstleistungen	35'000	33'000
---------------------------	--------	--------

Bericht des Wirtschaftsprüfers

Bericht der Revisionsstelle

an den Landrat des Kantons Nidwalden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Kantonalen Elektrizitätswerks Nidwalden bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 32 bis 41) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Gewinnverwendung, die gesetzlichen Abgaben an den Kanton sowie die Verzinsung des Dotationskapitals dem EWN-Gesetz sowie der aktuell geltenden Gewinnvereinbarung entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Remo Waldspühl
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Amel Hodzic
Revisionsexperte

Luzern, 22. März 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Impressum

Herausgeberin
Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden
Wilgasse 3, Oberdorf, Postfach, 6371 Stans

Gestaltung
FELDERVOGEL AG, Luzern

Fotografie
Cover, Seiten 6, 11, 14, 18 und 24:
FELDERVOGEL AG, Luzern
Seiten 4, 27 und 28: Ellf GmbH, Stans

Druck
PrintCenter Hergiswil AG, Hergiswil

Folgen Sie uns in den sozialen Medien:



